

## **Bericht über die Wochenendfreizeit, vom 12. bis 14.09.2008 in 34508 Willingen**

Nach einer total verregneten Anreise von dreieinhalb Stunden Autofahrt kam ich am frühen Abend erwartungsvoll im Matthias-Claudius-Heim in Willingen an. Vor mir standen zwei Tage Auszeit von meinem stressigen Alltag und ich erhoffte mir eine entspannende Zeit in angenehmer Gemeinschaft sowie Hilfe und neue Anregungen zur Neuordnung in meiner jetzigen Lebenssituation. Das Thema „Zeitmanagement“ war genau das aktuelle Thema bei mir denn ich musste zu viele Dinge in zu wenig Zeit unterbringen.

Nach einem gemeinsamen Abendessen starteten wir nach Gebet und Liedern mit einem Kennenlern-Spiel und einem Selbsttest zum Thema. Danach konnte jeder je nach Befinden sich schlafen legen oder noch in gemütlicher Runde erzählen. Die Gruppe bestand aus sechs Männern und etwa achtzehn Frauen.

Der zweite Tag begann morgens um acht mit einer freiwilligen Gebetsgemeinschaft und dem anschließenden gemeinsamen Frühstück. Dann folgte ein Vortrag von Peter Wedel zum Thema. Leitvers war Epheser 5, Vers 15 bis 17. Er zeigte uns anhand dieser Bibelstelle, dass es zuerst darum geht die richtigen Dinge zu tun, Gottes Willen in unserem Leben zu erkennen, und dann diese Dinge richtig zu tun. Erfahrungsgemäß tun Menschen aktuell meist nicht die Dinge, die sie gerne tun würden und der Schlüssel zum Erfolg liegt - nach dem Nachdenken im Gebet, einer persönlichen Zeitanalyse und nachfolgend einer schriftlichen Lebensplanung – gerade darin, Überflüssiges und Unwichtiges sein zu lassen. Wir hörten, dass es zwei verschiedenen Zeittypen gibt und dass Ausgeglichenheit zwischen den beiden Extremen sehr wichtig ist.

Zur Erholung hatten wir dann eine Stunde Pause und nach dem gemeinsamen Mittagessen gab es eine gemeinsame Wanderung auf einen hohen Berg zum Heideaussichtsturm. Weil Gott unser Gebet vom Vortag erhört hatte, hatten wir bestes Wetter, strahlenden Sonnenschein. Wer nicht gut zu Fuß war konnte mit der Seilbahn fahren.

Eine besondere Bewahrung Gottes durften wir erleben, als wir auf dem Rückweg aus Versehen auf eine Mountain-Biker Fahrradrennstrecke gerieten und plötzlich vorbeifahrender Biker alle wieder heil im Tal und dann am Matthias-Claudius-Heim ankamen.

Am Abend bekamen wir dann in einem zweiten Vortrag von Peter Wedel acht Empfehlungen für unser persönliches Zeitmanagement, die eine wirklich konkrete praktische Hilfe sind und nur noch auf die Umsetzung warten, eine gute Methode, die eigenen Dinge zu ordnen und das wirklich Wichtige zu erkennen und konkrete Termine dafür zu machen. Im Anschluss hatten wir dann einen gemütlichen Abend zusammen mit vielen guten Gesprächen.

Am Sonntag war dann nach der morgendlichen Gebetsgemeinschaft und dem gemeinsamen Frühstück in dem freundlichen Speisesaal das Thema: Wie ging Jesus mit der Zeit um? Für besonders erwähnenswert halte ich die ersten drei Bibelstellen zu diesem Thema; Prediger 3,1 und Jeremia 8,7 und Matthäus 16,2-3, die uns ermutigen, Jesus zu bitten, uns wieder das Gefühl, das von innen her kommt, zu geben, nämlich, die richtigen Dinge auch zur richtigen Zeit zu tun, wieder zu spüren, was im Augenblick gerade „dran ist“, das soll heißen: die richtigen Dinge zu erkennen und zu dieser Zeit sofort danach zu handeln.

Danach zeigte Peter Wedel uns im Johannesevangelium, wie Jesus die Zeiten erkennt. In Joh 2,4 und 7;6 und 7,30 + 44 und 8,20 und parallel auch bei Lukas in Lk 4, 28-30 können wir lesen, wie Jesus den Menschen gegenüber sagt, dass „die Stunde noch nicht gekommen ist“. In Joh 12, 23 und 12, 27 und 13,1 und 16, 32 und parallel auch bei Lukas in Lk 22, 53 dann können wir lesen, dass „die Stunde gekommen ist“.

Anhand dieser Bibelstellen können wir sehen, wie souverän und sicher Jesus in der Zeit lebt beziehungsweise ein Gespür und inneres Wissen für die richtigen Zeitpunkte hat und wie sicher er damit umgeht.

Als lebendiges Beispiel lehrt er uns, in tiefer Verbundenheit mit Gott dem Vater zu leben und uns nicht verunsichern zu lassen. Nachdem wir die äußeren Umstände betrachtet und den Rat von weisen Menschen gehört haben, können wir am Ende in seinem Wort und im Gebet Gottes Willen in uns selbst hören. Er wird uns auch darin bestätigen wenn wir ihn darum bitten.

Als Fazit und Zusammenfassung nannte der Referent noch einmal die Leitverse und dazu Epheser 5,6 und auch Kolosser 4,5b: „Kauft die Zeit aus“. Wir können uns aus der Sklaverei der Zeit befreien, wenn wir im Vertrauen auf Gott agieren statt reagieren. Das, was wir dafür bezahlen müssen, nämlich das Opfer, weniger wichtige Dinge sein zu lassen oder auch loszulassen, wird belohnt mit einem gesegneten und besseren Leben und letztendlich mit einer Wohnung im Himmel, die ja alles Gute, was für uns Menschen vorstellbar ist, übersteigt.

Am Schluss stellte Peter Wedel fest, dass wir mehr über die Wiederkunft Jesu reden und einander trösten können, dass wir dann unsere Häupter erheben können, weil unsere Erlösung naht. Danach sangen wir noch zahlreiche und schöne Lieder und beteten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen fuhr ein Teil dann nach Hause, ein anderer Teil unternahm noch einen Ausflug zu einer Talsperre in der Nähe. Letztendlich fahren dann alle gestärkt und mit vielen neuen wertvollen Erkenntnissen ausgestattet nach Hause.

Meine Erwartungen wurden bei weitem übertroffen, es war eine sehr schöne Gemeinschaft und ich konnte viele hervorragende Erkenntnisse und praktische Hilfen mitnehmen. Ich kann die Single-Wochenendfreizeiten nur jedem weiterempfehlen.